

Es war einmal ...

1906 berichtete Schultheiß Rist über seine Gemeinde: Es gab in Leinzell 48 landwirtschaftliche Betriebe mit 260 Stück Rindvieh, 18 Pferden, sowie 140 Schweinen, Schafen und Ziegen. An Handwerkern und Gewerbetreibenden, dazu rechnete er auch die Hausierer, zählte er 90. Weitaus am bedeutendsten war dabei die Korsettfabrik Uhlman mit 50 Beschäftigten im neuen Fabrikgebäude und weiteren Heimarbeiterinnen. Die „Mahl- und Sägmühle Beißwenger mit Kistenfabrikation“ hatte 30 Arbeiter und eine Silberwarenfabrik ebenso viele. Weiter fanden im Dorf je 4 bis 5 Beschäftigte bei einem der 4 Beindrechsler ihr Auskommen. Nach auswärts pendelten damals etwa 50 Leinzeller.